

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1923

1.5.1923 (No. 119)

die Überwachung der teilweise ganz abgelegenen und öden Gebiete sehr schwer, was das Aufkommen der tatsächlich unhaltbaren Zustände erklärt und entschuldigt.

Die Stellungnahme der rheinischen Sozialisten.

Das Mitteilungsblatt der sozialistischen Gewerkschaften, der Gewerkschaftliche Nachrichtendienst, berichtet: In Köln fand am 23. April eine Konferenz der Gewerkschaften und Ortsausschüsse des altbesetzten Gebietes statt.

Die Konferenz stellt aber ausdrücklich fest, daß eine Erfüllung der durch Verständigung festgesetzten Reparationsleistungen nur möglich ist, wenn die deutsche Republik im wesentlichen in Besitz der Kraftquellen an der Ruhr bleibt.

Unterbindung des Postverkehrs.

Koblenz, 30. April. Die neueste Gewalttätigkeit ist eine Anordnung der Rheinlandskommission, die nach dem unbesetzten Deutschland bestimmte Post des besetzten Gebietes zu beschlagnahmen und zurückhalten, bis die deutschen Beamten sich bereit erklären, die für die Diffusionsorgane bestimmten Postsendungen zu befördern und zu bestellen.

Beschlagnahme von Brot.

W. Straß, 30. April. (Drahtbericht.) Das „Ruhredo“ meldet der Geschäftsstelle des Landesausschusses der Betriebsräte des Rheinlandes und Westfalens, daß die französische Besatzungsbehörde den für Hagen und Barmen bestimmten Teil des für die Ruhrarbeiterschaft gespendeten russischen Getreides in Höhe festgehalten hat.

Der päpstliche Delegat.

München, 30. April. (Drahtber.) Mons. Tetta, der päpstliche Delegat für die besetzten Gebiete, ist heute nach Rom abgereist.

Die Verkehrsnot in der Pfalz.

Ludwigsbach, 30. April. (Drahtber.) Der Beschluß der Rheinlandskommission über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen im besetzten Gebiet hat infolge einer Einschränkung erfahren, als nicht nur in der Pfalz anhängig, sondern auch rechtsrheinische Besitzer von Kraftwagen die Erlaubnis, in der Pfalz zu fahren, erwidern müssen.

Die Franzosen in Mannheim.

Mannheim, 30. April. (Drahtber.) Heute morgen wurden hier vier französische Soldaten, die sich in der Innenstadt herumtriebten, verhaftet und wieder nach der Kolonie abgeschoben.

Die Bewohner eines Neubaus beim Krankenhaus haben von den Franzosen die Anforderung bekommen, eine Liste der Bewohner vorzulegen. Die Baublocke enthalten 170 Wohnungen und man befürchtet, daß die Franzosen auf einzelne Bewohner einen Druck auszuüben beabsichtigen.

Schikanen bei Ausweisungen.

Mannheim, 30. April. Die Franzosen haben eine neue Schikane erdacht. Wie dem „Mannh. Tagblatt“ aus Germersheim berichtet wird, verlangten die Franzosen von der Frau eines Eisenbahnbeamten aus Zweibrücken, die ausgewiesen worden war, von ihrem Hauslat, den sie bei Germersheim im über die Brücke schaffen wollte, 10 Prozent Zoll.

Der Streik der Saarbergleute.

Saarbrücken, 29. April. Die Vertreter der seit Monaten im Streik stehenden Bergarbeiter-Organisationen sind für heute mittag von der französischen Bergbauverwaltung zu Verhandlungen eineladen worden.

Kardinal Faulhaber bei Präsident Harding.

Washington, 29. April. Nach einer Meldung aus Washington hat Präsident Harding den Kardinal Dr. von Faulhaber empfangen. Der Kardinal verweilte einige Zeit bei dem Präsidenten und sprach mit ihm über die Lage in Deutschland.

Badisches Landestheater

Die beiden letzten „Rina“-Auführungen nahmen unter der überlegenen, die reichen Schönheiten der beiden Werke ins hellste Licht stellenden Leitung von Operndirektor Cortolisi einen vortrefflichen Verlauf.

des Gunters verpassen zu machen. Seine von Wagner als idealist nicht sonderlich reich bedachte Schwester Sutter wurde von Hilde von Alvensburg überhäufig sympathisch verkörpert.

In der jüngsten Aufführung von Lorquins „Waffenstillstand“, die unter der gewandten musikalischen Leitung von Georg Hofmann und der bewährten Regie von Hans Kaufmann einen frischen, erquickenden Verlauf nahm.

Theater und Musik

Theaterkulturverband. Am Sonntag hielt in der Wandelhalle des Landestheaters der Dramaturg der Stadt, Schauspieler in Baden-Baden, Dr. Hermann Gruffendorf, einen interessanten Vortrag.

Zum Heimgang der Großherzogin Witwe Luise.

Der letzte Gruß der Karlsruher.

Das Mausoleum im Botanengarten war gestern vormittag ein Ziel für Tausende, die der heimgegangenen edlen Fürstin die letzte Ehre erwiesen und den Abschiedsgruß widmen wollten.

Während des Säutens der Glocken, das mit Unterbrechungen von 11 bis 12 Uhr währte, trafen sich um 11 Uhr die Trauergäste ein, von der herabenden Menge lebhaft durch Zitterwänken begrüßt.

Während so draußen in der näheren Umgebung sich alle diejenigen eingehend hatten, denen es ein Herzensbedürfnis war, in der letzten Festerunde der toten Wohlthäterin des Landes, nahe zu sein, war in der Grabkapelle selbst seit den frühen Morgenstunden ein ständiges Kommen und Gehen gewesen.

Durch das Leben und Wirken der Entschlafenen war es gegeben, daß die Abordnungen, die in ununterbrochener Folge an Sarge vorüber-

zogen, in erster Linie der Frauenwelt angehörten, aus der die Trachten der Schwestern- und Nichtenvereinigungen, die ihr Wirken der Nächstenliebe gewidmet haben, hervorleuchteten.

Aber neben den Vertretungen der Frauen fehlten auch diejenigen anderer Vereine und Organisationen. Sie alle aufzuführen verbietet der Platzmangel, wir geben einige daraus an anderer Stelle wieder.

Am 11. April hatten die geladenen Trauergäste die Witwe eingetroffen. Der sehr beschränkte Raum, der in seinem Verhältnis zu dem riesigen Andrang stand, brachte es mit sich, daß einzelne Teilnehmer, auch prominente Persönlichkeiten, gewissen Unbequemlichkeiten ausgesetzt waren.

Auf dem Weg zum Mausoleum, dem beschränkten Raum der Trauergäste, gefolgt hatte, leitete die Feiertage mit dem Riede „Jesus, meine Zuversicht“ ein. Er war verhehrt durch den Vater der Landesherren. Der Gortgang ging jedoch mit Dreifachspiel zu dem allgemeinen allgemeinen Riede „Ich weiß, daß mein Erbführer“ über.

Westen in stiller Nacht ist sie gekommen, sie führte der Geistliche aus, von sorglicher Riede geleitet, nachdem sie vor 4 1/2 Jahren in höchster Sturmesnacht den Boden verlassen mußte, der sie durch ein langes und gequältes Leben getragen hatte.

Die Münchner Kammerspiele zeigen lebendige Weiterstreben und eine den Verhältnissen trotz bietende Entwicklungsfähigkeit. Die letzte Neuheit, die wir in den Abendvorstellungen der „Kammerspiele“ zu sehen belamen, war Bernard Shaw's Komödie „Man kann nie wissen“.

Richard Hoff.

Aus dem Stadtkreise

Mal.

Der vielgepriesene Denzmonat ist da. Er ist aber durchaus nicht immer der wounige Gelle, als den ihn das Lied des Dichters schildert. Vor oft bringt er auch in normalen Jahren empfindlich kaltes Wetter, reichliche Niederschläge, gewöhnlich selbst noch in Form von Schnee, und nicht unerhebliche Nachfröste, die schweren Schaden an Saat und Wäite anrichten können.

Frühjahrskonzert der „Liederhalle“. In rascher Folge reihen die Gesangsvereine ihre regelmäßigen Konzerte aneinander. Am Sonntag gab die „Liederhalle“ ihr Frühjahrskonzert, das trotz des schönen Wetters die Festhalle zu füllen vermochte.

Das „Deutsche Volksgebet“ von Janosik, textlich höchst zeitgemäß, in passenden Hymnen-Eroschen, leitete das Konzert vielversprechend ein. Hoffentlich wird es mit der mächtigen Fülle des Gebets erklang jedesmal der Schluss.

Deubergers „Türler Nachtwache 1810“ wurde wieder in der feinfühlig gearbeiteten Fassung, die man schon kürzlich bewundern konnte. Eine

Fülle von Schwierigkeiten hat der bekannte Komponist hier aufgeführt, die nur ein Chorleiter mit hervorragender Schulung und futurereifester Deklamation bewältigen kann. Dem Verein gelang die Ueberwindung der verschiedensten Schwierigkeiten.

Herr Robert Pracht spielte gewandt und einflussreich eine Sonate für Viola von Bruch. Frau Margarete Schwickert liest reiches technisches Können und edlen Ton den Mit-Hörerinnen (bearbeitet von Kreisler) angeben und erwies sich auf neue als Geigerin großen Stils mit vornehmer Auffassung und bewunderndem Vortrag.

Der Dirigent des Vereins, Seminarmusiklehrer Rahner, der auch die Begleitung am Flügel mit Gewandtheit bestritt, hat an der Spitze seiner Sänger wieder gezeigt, wie der Männerchor in der „Liederhalle“ gepflegt wird.

Die Stützungsaktion für die Markt. Es dürfte jetzt feststehen, daß die neue Devisen-Vermehrung sich auf den Kreis der bereits früher umfassen Aufgaben beschränkt: Erweiterung der Anleihebank für Devisengeschäfte auf die Banken, Befreiung der Anleihebank von der Devisenbelegung.

Die Linie 5 der Straßenbahn verkehrt heute nicht. Mit dem Krankenhaus wird ein Pendelverkehr aufrechterhalten.

Erhöhter Mikspreis. Ab 1. Mai wird der Mikspreis erhöht. Man beachte die Anzeige.

Zur Hundesteuerfrage teilt uns Stadtrat Carl Lacroix folgendes mit: Durch Beschlüsse über die Veranschlagung der Hundesteuer und Nennung meines Namens haben sich in Kreisen der Hundebesitzer Gerüchte über meine Stellung zur Hundesteuer verbreitet, die ich nicht unabweisend lassen kann.

Badischer Kunstverein. In den Organisationsarbeiten der Erfüllung einer bedeutungsvollen kulturellen Aufgabe durch die gegenwärtige Geldverknüpfung habe ich dem Verein, gehört auch der Badische Kunstverein.

Trotz größter Emsamkeit, trotz des erkleblichen redt erheblichen Anstaus von neuen Mitgliedern ist es dem Verein nicht möglich, den gesteigerten Ansprüchen in großem Maße nachzukommen, da die Mitgliederbeiträge nicht entfernt zu erhöhen werden könnten.

Mitteilungen des Badischen Landesheaters. Die bereits angekündigte Neuenfindung und Neuinszenierung von Verbs großer Ader „Hida“ findet am Sonntag, den 13. Mai, statt.

Die mit großem Beifall begrüßte Neuenfindung des Lustspiels „Das Konzert“ von Hermann Bahr wird am Mittwoch, den 2. Mai (Abend 19), zum erstenmal wiederholt.

Im Konzerthaus gelang das Lustspiel „Die fünf Frankfurter“ von Carl Hübler, dessen Anziehungskraft unvermindert fortbesteht, am Sonntag, den 6. Mai, bereits zur fünften diesjährigen Aufführung.

Chronik der Vereine. Vortrag. Auf Veranlassung der Anthroposophischen Gesellschaft, Amel Karlsruhe, sprach Dr. Bruno Kräger-Stuttgart über Richard Wagner's „Parsifal“.

Die Entwicklung der fortschrittlichen Kunst und Religion abgesehen von der letzten harmonischen Vereinigung der geistlichen Mysterien manen. Wer aber die Einheit von Wissenschaft, Kunst und Religion zu erleben vermag, dem wird wie Richard Wagner die Kunst nicht zum Lebensziel, sondern zur Lebensnotwendigkeit, zum Lebensinhalt.

Der Karlsruher Rad- und Tourenklub (M. S. D. R. V.) hielt am Sonntag sein erstes Training-Rennen ab. (Training 50 Kilometer.) A-Klasse: 1. Preis: August Nagel, Blantenloch; 2. Preis: Emil Knapp;

Die Karlsruher Rad- und Tourenklub (M. S. D. R. V.) hielt am Sonntag sein erstes Training-Rennen ab. (Training 50 Kilometer.) A-Klasse: 1. Preis: August Nagel, Blantenloch; 2. Preis: Emil Knapp; 3. Preis: Willi Müller; die weiteren Preise verteilten sich wie folgt: Willi Nagel, Grimm, Lang, Knapp, Grunius und Esp. - B-Klasse: 1. Preis: Otto Esp. Karlsruhe; 2. Preis: Frick, Blantenloch; 3. Preis: Riffner und Pons je 5. Preis.

in die Werke wie „Parsifal“ und Goethes „Faust“ hineingeführt sind. Darin lag nichts Ermüdendes, weil die Bedeutung des Vortrags darin zu sehen war, daß das Künstlerwerk Wagner's selbst durch Ersaffung in seiner überzeitlichen, zentralen Gestaltigkeit um unmittelbaren Gegenwartserlebnis werden konnte.

Stadtkonzerte. Der Musikverein „Harmonie“ veranstaltet heute nachmittags bei günstiger Witterung ein Konzert, das unter dem Motto „D Frühling, wie bist du so schön“ steht.

Excelsior-Künstlerreise. Das hübsche außerordentlich gemüthliche Lokal, in dem allabendlich ganz, sogar beste Kleinkunst geboten wird, ist dem weiteren hiesigen Publikum noch viel zu wenig bekannt.

Ständesuch-Ausgabe. Todesfälle. 28. April: Luitp. alt 5 Monate 20 Tage. Vater Emil Kautz, Hof-Bücherhändler; Jakob Lutz, Betriebsleiter, Chemann, alt 63 Jahre; Johann Fischer, Fabrikarbeiter, Chemann, alt 44 Jahre; Johanna Volkheimer, alt 59 Jahre, Witwe des Scheiners Ed. Volkheimer. - 29. April: Anna Döllner, Verkäuferin, ledig, alt 49 Jahre.

Sport-Spiel. Fußball. Sonntagsereignisse. Blantenloch I - Friedriehsthal II 4:0 (1:0). Blantenloch II - Friedriehsthal II 1:1. Junioren Blantenloch - A.S.V. Junioren 3:0.

Radsahren. Der Karlsruher Rad- und Tourenklub (M. S. D. R. V.) hielt am Sonntag sein erstes Training-Rennen ab. (Training 50 Kilometer.) A-Klasse: 1. Preis: August Nagel, Blantenloch; 2. Preis: Emil Knapp; 3. Preis: Willi Müller; die weiteren Preise verteilten sich wie folgt: Willi Nagel, Grimm, Lang, Knapp, Grunius und Esp. - B-Klasse: 1. Preis: Otto Esp. Karlsruhe; 2. Preis: Frick, Blantenloch; 3. Preis: Riffner und Pons je 5. Preis.

Tagesanzeiger. Dienstag, den 1. Mai 1923. Bad. Landesheater: „Die verfluchte Einsamkeit“, abends 7 bis gegen 10 Uhr.

Städt. Konzerthaus: Bad. Sinfonieorchester, abends 8 Uhr. Stadtgarten: Konzerte, vorm. 11 und nachm. 14 Uhr.

Colosseum: Varieteetheater, abends 8 Uhr. Rath. Frauenklub: Vortrag im Schiffsaal Akademiestraße 4, abends 8 Uhr.

Berliner Kursbericht

Table with columns for various stock categories: Versch. festverzinsliche Werte, Eisenbahn-Aktien, Schiffahrts-Werte, Bank-Aktien, and others. Lists company names and their corresponding stock prices.

Table with columns for various stock categories: Handel, Industrie, and others. Lists company names and their corresponding stock prices.

Table with columns for various stock categories: Handel, Industrie, and others. Lists company names and their corresponding stock prices.

Table with columns for various stock categories: Handel, Industrie, and others. Lists company names and their corresponding stock prices.

Wirtschafts- und Handelszeitung

Letzte festgestellte Kurse im Freiverkehr.

Table with exchange rates for various cities: Brüssel, Amsterdam, London, Paris, Zürich, Italien, Newyork.

Von den Börsenplätzen. Mannheimer Effektenbörse.

K. Mannheim, 30. April. (Drahtber.) An der heutigen Börse war auf allen Gebieten feste Haltung vorherrschend, und auch das Geschäft war äußerst belebt.

Frankfurter Börse.

Der heute veröffentlichte Ausweis der Reichsbank vom 25. April übte auf die Börse keinen Einfluß aus. Im Devisenverkehr trat eine festere Tendenz ein.

mend hierfür waren außer der verstärkten Kaufkraft des Publikums vor allem die anhaltend großen Käufe in einigen Werten. Gelsenkirchen und Deutsch-Luxemburg sowie Siemens u. Halske und Schuckert stiegen bei größeren Umsätzen 20 000—30 000 und darüber.

Nachbörse.

Berlin, 30. April. (Drahtber.) Die bevorstehende zweite Unterbrechung des Börsenverkehrs blieb auch an der Nachbörse ohne jeden Einfluß. Die Tendenz blieb ausgesprochen fest, die Nachfrage nach einzelnen Werten nahm einen noch lebhafteren Charakter an.

Variable Kurse.

Aufträge werden um 6000 Mark nominal oder dem vielfachen davon gehandelt. Berlin, 30. April. (Drahtber.) 5 Proz. Reichsanleihe 89,50, 4 Prozent 114,5, 3 1/2 Prozent 57,5, 3 Prozent 44,0, 4 Prozent Consols 188, 3 1/2 Prozent 135, 3 Prozent 240, 5 Prozent Mex. 430 000, Baltimore 253 000, Schantung 9750, Hapag 74 000, 73 500, 74 500, 80 500, Nordd. Lloyd 38 900, 38 000, 38 750, Darmstädter Bank 23 000, Deutsche Bank 30 500, Mitteld. Credit 10 000, A.E.G. 36 500, 36 750, Angl. Guano 126 000, Badische Anilin 46 500, 46 000, Bln. Karler. Industrie 154 500, Boch. Guß 141 000, Gebr. Böhler 73 000, Buderus 59 500, 64 000, Daimler 15 500, Deutsche Lux. 135 000, 145 000, 155 000, 175 000, Geslenk. Bergw. 160 000, 190 000, Hammersen 47 950, Harpener 210 000, 208 000, 205 000, 200 000, Hirsch-Kupfer 74 000, Hohenlone 5 000, Ilse Bergbau 80 000, Kali Aschersleben 54 000, 56 000, Karlsruher Maschinen 25 000, Köln-Rottweil

43 000, Laurahütte 63 100, 62 500, 62 000, Loth. Hütte 89 000, Mannesmann 85 000, 90 000, 92 000, Oberschl. Caro 83 000, 84 000, Oberschl. Kokswerke 100 000, Phönix 100 000, 108 500, 111 000, Riebeck Montan 215 000, Rombacher Hütte 48 000, 45 000, 50 500, Rütgers Werke 46 000, Schuckert Elektro 88 000, 100 000, Siemens Halske 133 000, Westeregeln 72 000 74 000, Zellstoff Waldhof 39 500, 40 000, 54 000, Otavi 316 100.

Mannheimer Produktenbörse.

K. Mannheim, 30. April. Die Mannheimer Produktenbörse war heute, wie jedes Jahr am Markt-Dienstag, sehr besucht, doch entwickelte sich das Geschäft recht schwächlich. Die Tendenz für Brotgetreide ist behauptet. Braugerste ist in guter Ware gefragt; auch für Futtermittel aller Art zeigt sich befriedigende Nachfrage. Man nannte: Weizen mit 140—141 000 Mark, Roggen 110—112 000 Mark, Braugerste 95—105 000 Mark, Hafer 65—90 000 Mark und Mais 125—130 000 Mark die 100 kg bahrfrei Mannheim. In Futtermitteln lagen Angebote vor in Trockenschrot zu 36—40 000 Mark ohne Sack ab Verladestationen. Malzkeime und Birtreber zwischen 48—58 000 Mark die 100 kg ohne Sack, je nach Entfernung der Verladestation. Für Melasse-Futter werden, je nach Fabrikat, 40—45 000 Mark für die 100 kg verlangt. Für Mehl ist der Richtpreis 220 000 Mark ab süddeutschen Mühlenstationen, doch ist aus zweiter Hand etwas billiger anzukommen.

Antliche Notierungen: Mais amerik. mixed 125—130 000, Weizen, loco 140 000, Hafer 110—95 000, Roggen, loco 110—112 000, Braugerste 95—105 000, Birtreber 55 000, Weizenkleie 55 000, Weizenmehl 220 000, Wiesheu 42—44 000, Luzerne 50 000, Preßstroh 42 000, gebundenes Stroh 39—40 000. Tendenz: fester.

Mannheimer Kolonialbörse.

Am Kolonialwarenmarkt war eine feste Tendenz zu erkennen. Kaffee Santos Superior 20—22 000 Mark, gewaschen 24 500—28 000 Mark, heutiger Zoll 6539 Mark, Tee mittel 32—36 000 Mark, gut 37—41 000 Mark, fein 42—43 000 Mark, Kakao incl. 6400 Mark, holl. 7500 Mark, Reis Burma 2400 Mark, Zucker ausl. 3800 Mark, alles per Kilo.

Von den Märkten.

Berliner Metallmarkt, 30. April. Elektrolytkupfer 11 205, Originalhüttenrohnickel 444 007 per 100 kg; Raffinadekupfer 9200—9300, Originalhüttenweicheil 3400—3500, Originalhüttenzink 4100—4200, Remetel-Plattenzink 3400—3500, Originalhüttenaluminium in Blöcken 13 570, in Drahtbaren 13 650 (Lieferung Juni u. Juli), Banka-Zinn 29 500

Frankfurter Kursnotierungen:

Table with various financial data: Deutsche Staatspapiere, Chem. Albertwerke, Fremde Werte, Banken, Industrien.

Devisennotierung:

Table with exchange rates for various currencies: w. Frankfurt, w. Berlin, 30. April.

Devisenkurse im Freiverkehr

Table with exchange rates for various currencies: Holland, Schweiz, Paris, Belgien, London, Newyork, Italien.

bis 30 000, Hüttenzinn 29 000—29 500, Reinnickel 16 000—16 500, Antimon-Regulus 3700—3800, Silberbarren 607 500—612 000.

Hamburger Metallmarkt, 30. April. Silber (ca. 900 fein) 632,5—627,5; per Mai 632,5—627,5; per Juni 690—680, bez. 685—690; Zink (Hüttenroh) 4350 bis 4250; per April 4350—4250; per Mai 4350—4250; per Juni 4625—4550, bez. 4575—4600; Blei Lagerware 3700—3450; ab Hütte 3700—3450; raff. 3375—3300; Zinn prompt 31 250—29 500; Kupfer greifbar 10 700—9600; Raff. 9400—8500; Wirebars 11 350—11 000; Elektrolytkupfer 11 350—11 000; Gold 21 500—23 000, Platin 110—130 000.

Hamburger Altmittelmarkt, 30. April. Kupfer 62—65; Rotguß 48—50,5, Messing leicht 35—37, Späne 34,5—36,5, Guß 36,5—39,5, Blei 19—20,5, Zink 20—21,5.

Viehmarkt in Karlsruhe am 30. April. (Amtlicher Bericht). Zufuhr 330 Stück und zwar: 2 Ochsen, 38 Färsen, 25 Kühe, 92 Färsen, 30 Kälber, 125 Schweine. Es wurden bezahlt für 50 kg Lebendgewicht: Ochsen: vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwertes, die noch nicht gezogen haben (ungejocht) 275—290 000 Mark; vollfleischige, ausgemästete, im Alter von 4—7 Jahren 250—275 000 Mark; junge, fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 230—250 000 Mark, mäßig genährte junge und gut genährte ältere 210—230 000 Mark. — Färsen: vollfleischige, ausgewachsene, höchsten Schlachtwertes 225—240 000 Mark; vollfleischige jüngere 210—225 000 Mark; mäßig genährte junge und gut genährte ältere 190—210 000 Mark. — Kühe und Färsen: vollfleischige, ausgewästete Färsen höchsten Schlachtwertes 270—290 000 Mark; wenig gut entwickelte Färsen 235—270 000 Mark, mäßig genährte Färsen 220—235 000 Mark; gering genährte Kühe 150—180 000 Mark. — Kälber: mittlere Mast- und beste Saugkälber 240—260 000 Mark; geringere Mast- und gute Saugkälber 230—240 000 Mark; geringere Saugkälber 220—230 000 Mark. — Schweine: vollfleischige von 120—150 Kilo 330—340 000 Mark, von 100—120 Kilo 320—330 000 Mark, von 80—100 Kilo 310—320 000 Mark, unter 80 Kilo 290—310 000 Mark, Sauen 280—290 000 Mark.

Tendenz: des Marktes langsam. Kälber geräumt. Großvieh und Schweine Ueberstand. — Beste Qualität wurde über Notiz bezahlt.

Mannheim, 30. April. Dem heutigen Viehmarkt waren zugefahren 185 Ochsen, 175 Bullen, 502 Kühe und Rinder, 301 Kälber, 1077 Schweine, 50 Wagenpferde, 474 Arbeitspferde und 65 Pferde zum Schlachten. Preise für 50 Kilo Lebendgewicht bewegten sich für Ochsen Klasse A 290—315 000 Mk., Klasse B 270—290 000 Mark, Klasse C 200—240 000 Mark, Klasse D 150—180 000 Mark; Bullen Klasse A 230—250 000 Mark, Klasse B 200—220 000 Mark, Klasse C 180—200 000 Mark; Kühe Klasse A 300—320 000 Mk., Klasse B 260—300 000 Mark, Klasse C 210—240 000 Mark; gering genährtes Jungvieh (Färsen) Klasse A 180—220 000 Mark, Klasse B 135—160 000 Mark; Kälber Klasse B 300—310 000 Mark, Klasse C 280—300 000 Mark, Klasse D 260—270 000 Mark, Klasse E 240—260 000 Mark; Schweine Klasse A 360—370 000 Mark, Klasse B 360—370 000 Mark, Klasse C 350—360 000 Mark, Klasse D 350—360 000 Mark, Klasse E 330—335 000 Mark, Klasse F 320—350 000 Mark; Wagenpferde 6—9 Millionen Mark, Arbeitspferde 5—10 Millionen Mark, Schlachtpferde 500 000—1,2 Mill. Mark. Marktverlauf mit Großvieh zu Beginn des Marktes mittelmäßig, gegen Schluß ruhig, langsam geräumt; mit Kälbern und Schweinen lebhaft ausverkauft, mit Pferden lebhaft geräumt.

Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab. Stall für Frachten, Markt und Verkaufskosten, Umsatzsteuer, sowie die natürlichen Gewichtsverluste ein, müssen sich also nicht unerheblich über die Stallpreise gehen.

Auf dem Engener Schweinemarkt wurden für Milchschweine 310—360 000 M., für Läuferchweine 800 000 M. pro Paar bezahlt.

Unnotierte Werte.

Table with various market values: Adler Kall, Bad. Lokomotivwerke, Becker Stahl, Becker Kohle, Beckersberger, Brown Boveri, Deutsche Lastauto, Deutsche Petroleum, Germania Linoleum, Hansa Lloyd, Heldburg Vorrags-Akt., Inag, Kabel Elyett, Karstadt, Knorr.

Triumph-Schreibmaschinen advertisement with image of a typewriter and text: ein Meisterwerk deutscher Präzisionsarbeit der Triumph-Werke A.-G. Nürnberg Georg Mappes, Karlsruhe.

Henko advertisement for washing powder. Includes image of a Henko box and text: Weiche mit Henko die Wäsche ein! „Sento“ Hentel's Wasch- und Bleich-Soda, zum Einweichen der Wäsche und für den Hauspuß.